

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amfliche Fremdenliste.**



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 56.

Donnerstag, den 14. Mai 1908.

44. Jahrgang

## Rundschau.

Stuttgart, 12. Mai. Die Königin wird sich morgen abend auf kurze Zeit zum Besuch nach Krollen begeben, während der König am Donnerstag nach Karlsruhe in Schleien zu einem etwa 10tägigen Jagdaufenthalt reisen wird.

Stuttgart, 10. Mai. Die Abwanderung in die vierte Wagenklasse übt fortgesetzt einen ungünstigen Einfluß auf die Einnahmen der württ. Staatseisenbahnen aus. Die Einnahmen im März d. J. betraffen sich auf 7 157 000 Mk. gegen 7 281 655 Mk. im gleichen Monat des Vorjahres. Es handelt sich also um eine Mindereinnahme von 124 655 Mk. Bei dem Güterverkehr war die Einnahme um 18 416 Mk. höher, beim Personenverkehr machte die Mindereinnahme 60 551 Mk. aus, obwohl die Zahl der im März d. J. beförderten Personen um annähernd 700 000 größer war, als im März des Vorjahres. Im März 1908 wurden befördert 4 797 649 Personen gegen nur 4 102 362 im gleichen Monat des Vorjahres. Das ganze Etatsjahr 1907/08 schließt aber glücklicherweise immer noch gegen das Vorjahr mit einem Plus von 1 599 771 Mk. ab.

Lübingen, 9. Mai. Der Buchhalter Friedrich Braun, der in einer hiesigen Großbrauerei seit einigen Jahren die Kasse führte und sich Unterschlagungen in größerem Umfang zu Schulden kommen ließ, wurde gestern zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ragold, 8. Mai. Die Bädergenossenschaft hat einen Protabschlag eintreten lassen.

Pfullingen, 12. Mai. Im ältesten Großbetrieb Pfullingens, in der Papierfabrik Laibling sind eine Anzahl Personen beschäftigt, die auf rund 50 Jahre Dienstzeit zurückblicken. Im vorigen Jahre feierten 2 männliche und 3 weibliche Arbeiter, heute der Papierschnneider Geißel dieses seltene Jubiläum, 2 Männer begehen es in nicht ferner Zeit. Die Firma pflegt einen solchen Tag mit einer Festlichkeit und reichlicher Gabe an die Jubilare, die außerdem im Genuß der statutarischen Fabrikrente sich befinden, zu gedenken, eine Freude gleicherweise für die Arbeitgeber wie für die Arbeiter, die häufig aus einem gewissen Stamm von Familien immer wieder sich ergänzen.

Die Hauptversammlung des Württemb. Schwarzwaldvereins findet am kommenden Sonntag um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr im Gasthaus zum Schützen in Oberndorf statt. Auf der Tagesordnung stehen außer dem Jahresbericht, dem Voranschlag und den Wahlen folgende Anträge des geschäftsführenden Ausschusses: 1. auf Einführung regelmäßiger, nach der Mitgliederzahl zu bemessender Beiträge der Bezirksvereine zur Wegbezeichnung, 2. auf Besprechung des Hauptvereinsfestes 1909, 3. auf Ernennung je eines Abgeordneten seitens der Bezirksvereine zum Festausschuß, 4. auf Eintragung des Hauptvereins ins Vereinsregister und entsprechender Änderung der Satzungen, 5. auf Uebernahme der Wegbezeichnung in die Verwaltung des Hauptvereins.

Donauessingen, 10. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin haben sich über das Denkmal zur Erinnerung an ihren leztjährigen Jagdaufenthalt in Donauessingen außerordentlich befriedigt ausgesprochen und dem Schöpfer desselben, Bildhauer Sauer von Karlsruhe, wiederholt gedankt. Der Kaiser hat ihm den Roten Adlerorden 4. Klasse verliehen. Das Denkmal hat Fürst Max Egon zu Fürstenberg zu Ehren der Anwesenheit des Kaisers, der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise errichten lassen; es besteht aus einem Monumentalbrunnen im Barockstil.

Donauessingen, 10. Mai. Der Kaiser schloß gestern abend zwei Gähne.

Heilbronn, 11. Mai. Der Bezirksverein Württemberg im Deutschen Fleischerverband hielt heute hier in den Kilianshallen seinen diesjährigen Verbandstag ab, der zahlreich aus allen Teilen Württembergs besucht war. Vertreter waren aus 27 Orten 25 Obermeister und 65 Delegierte. Außerdem wohnten dem Verbandstag noch Oberregierungsrat Lang, Oberbürgermeister Dr. Göbel, Oberamtmann Beutel als Vertreter der Zentralstelle für Gewerbe und Handel an. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden, L. Häußermann-Stuttgart, ist zu entnehmen, daß dem Verband 1089 Mitglieder angehören. Das abgelaufene Jahr sei für die Metzger wieder etwas besser gewesen. Auf dem Häutemarkt lagen die Verhältnisse ziemlich ungünstig; einzelne Auktionen seien durch die Gerber förmlich boykottiert worden und zwar mit Erfolg, weil es den Metzgermeistern am Zusammenhalt gefehlt habe. Ueber das gewerbsmäßige Schlachten und Auspunden von Fleisch, Speck, Schmalz und dergl. durch Wirte referierte Lindenberger-Ludwigsburg, dessen Antrag einstimmig angenommen wurde, wonach dahin gewirkt werden soll, daß alle Wirte, die Schlachtungen zu ihrem gewerblichen Betrieb ausführen, dem Fleischbeschaugesetz entsprechende Lokale einzurichten haben, die der gleichen Kontrolle unterstellt sind, wie diejenigen der Metzger. Außerdem wurden noch einige fachliche Referate vorgetragen. Als Ort für den nächstjährigen Verbandstag wurde Ellwangen bestimmt.

Maulbronn, 11. Mai. Gestern wurde in Delbronn, wo am 5. Mai 1807 Ferdinand von Steinbeis geboren ist, eine Gedächtnisfeier abgehalten, wobei Professor Feucht aus Stuttgart die Festrede über „Steinbeis als Erzieher“ hielt. In dem Geburtshause, dem Pfarrhaus, wurde die Jugend durch eine Dreißigspende und durch Verteilung von Preisen an die besten Schüler und Schülerinnen erfreut, wobei Pfarrer Deßler eine Ansprache hielt. Beim anschließenden Festmahl im Gasthaus zum Röhle sprachen die anwesenden Verwandten des Gefeierten, der Nefte Obersteuererrat H. Steinbeis aus Stuttgart und der Enkel Stadtpfarrer Dr. Frommel aus Heidelberg, den Dank der Familie für die dem Beweiigten erwiesene Ehrung aus.

Ellwangen, 12. Mai. (Zam Kriegerbundestag.) Kürzlich war der Bundespräsident, S. Eggellenz, Generalleutnant von Greiff in Begleitung von Oberforstirat Keller und Hof-

rat Hochstetter hier, um im Verein mit dem Festausschuß die für den Bundesrat vorgesehenen Räumlichkeiten zu besichtigen, sich über die Vorbereitungen zu unterrichten und die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Nachmittags fand unter dem Vorsitz des Herrn Bundespräsidenten im Rathausaal eine Sitzung des Festausschusses statt, welcher auch die Herren Regierungspräsident von Haberlen, General von Fischer-Weikerstal und Regierungsrat Entres anwohnten. Eingegangen sind schon über 4000 Anmeldungen; aber die große Mehrheit der Vereine ist noch im Ausstand mit der Beantwortung der Fragebogen, die schleunigst eingeschickt werden sollten.

Karlsruhe, 4. Mai. Der Ablauf der Gültigkeitsdauer des Kilometerheftes am 29. April hat in unserm Lande recht verschiedenartige Gefühle ausgelöst. Bei den Erwachsenen herrscht durchweg Trauerstimmung über den Verlust des außerordentlich beliebten Kilometerheftes vor. Selbst die führenden Blätter, wie das Organ der Zentrumsparthei, der Badische „Beobachter“, haben wehmütige Nachrufe veröffentlicht, in denen die Bedeutung des Kilometerheftes gewürdigt worden ist. Am meisten betrübt scheinen die Bewohner des Wiesentals zu sein, die in der Tagespresse eine feierliche Todesanzeige erlassen haben, worin „allen lieben Bekannten und Verwandten tief erschüttert mitgeteilt wird, daß es dem allmächtigen Fiskus gefallen habe, das inniggeliebte Kind, das Kilometerheft, im zarten Alter von 14 Jahren dem irdischen Dasein zu entrücken. Baden, den 29. April 1908;“ unterzeichnet ist die Todesanzeige: „die tieftrauernden Hinterbliebenen (das reisende Publikum.)“ Im Gegensatz dazu hat der Ablauf der Gültigkeitsdauer des Kilometerheftes der Schuljugend da und dort große Freude bereitet. Aus verschiedenen Orten unseres Landes berichten wenigstens die Tagesblätter, daß viele Eltern, um ja dem Staate keinen Pfennig zu schenken und auch den letzten Kilometer noch abzufahren, ihre Kinder auf die Eisenbahn setzten und solange zwischen dem Wohnorte und der nächsten Stadt haben hin- und herfahren lassen, bis das Kilometerheft auf den letzten Kilometer abgefahren war. In der Tat herrschte auch am 28. und 29. April auf den badischen Staatsbahnen ein Verkehr, wie kaum in der Zeit der Reiseumate; die Züge hatten durchweg Verspätung, oft um eine halbe und eine ganze Stunde, weil der Verkehr kaum mehr bewältigt werden konnte.

Aus Baden, 12. Mai. Der in Lichtenal begüterte und in hohem Ansehen stehende Major a. D. Bauer hat sich aus unbekanntem Gründen erschossen. — In Pforzheim hat gestern nachmittag der verwitwete Schneider Friedrich Pfeilsitzer seinen Schwager Josef Haller, aus unbekanntem Gründen erschossen. Ferner hat in einem dortigen Gasthause der Tagelöhner Ruder den Gipsler Paul Höfer nach kurzem Streit erstochen.

Aus Baden, 10. Mai. Nachdem nun die Aussperrung der Eisarbeiter in Pforzheim am 2. ds. Mts. in Kraft getreten ist, zeigt es sich, daß davon rund 450 Arbeiter



betroffen werden. In einigen der hiesigen 15 Eisfabriken ruht der Betrieb völlig, in den andern arbeiten zusammen noch ca. 70 Personen. — Ein Motorradfahrer rannte im schnellsten Tempo die Ettlinger Landstraße dahin und stieß mit solcher Wucht gegen die Maschine des Lokalbahnzugs Karlsruhe—Ettlingen, daß ihm der Schädel zerfmettert wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Berlin, 9. Mai. Das große Los der preussischen Klassenlotterie ist nach Berlin gefallen. Die Gewinner sind ein Lehrer an einer hiesigen Mittelschule, ein Kaufmann, ein Maschinenmeister und ein Eisenbahnbeamter. Die vier Gewinner haben je ein Viertel des Glücksloses Nr. 132 829 gespielt. Auf jeden Teil entfällt die Summe von 105 622 Mk.

Berlin, 8. Mai. Die Zeugen gegen Fürst Eulenburg wurden heute vormittag von dem Untersuchungsrichter noch einmal vernommen. Zeuge Ernst bekundete, seine Geschichte mit Eulenburg sei in Staruberg schon seit Jahren bekannt. Trotzdem sei er persönlich nie aus seiner Zurückhaltung herausgetreten. Als aber der Fürst in Berlin seine bekannte Aussage beschworen hatte, habe er sich gesagt: Wie ist es möglich, daß der Fürst einen solchen Eid geleistet haben kann. Es kränkte ihn sehr, daß der Fürst ihn mit der Behauptung, es sei ja nichts passiert, gefragt habe: „Jakob, Jakob, hast du denn Geld bekommen? Bist du denn bestochen worden zu solcher Aussage?“ Das könne doch kein Mensch glauben, daß er, der nie daran gedacht habe, den Fürsten bloßzustellen, sich habe bestechen lassen. Der Untersuchungsrichter habe ihm wiederholt die Heiligkeit des Eides vorgehalten. Der Zeuge Niebel ist nicht minder ungehalten als Ernst, daß der Fürst ihn nicht erkennen und auch von bestimmten Sachen, auf die er ihn aufmerksam machte, nichts wissen will.

Berlin, 12. Mai. Die Hauptgläubiger des Fürsten Eulenburg treten am 10. Juni zur Sanierungskonferenz in Berlin zusammen. Die Ueberschuldung des Fürsten Eulenburg soll nahezu 2 Millionen Mark betragen.

Berlin, 11. Mai. Nachdem Fürst Eulenburg die Anstrengungen der Ueberführung von Liebenberg nach der Charité überwunden hat, scheint es ihm bedeutend besser zu gehen. In der Charité ist ihm nur ein Schlafzimmer eingeräumt, vor dem ein Beamter Wache hält. Der Kranke scheint, wie der „Montag“ berichtet, den Eindruck zu haben, als ob das Schlimmste nunmehr überstanden sei und die Zukunft für ihn nichts Schlimmeres bringe könne. Die Aerzte der Charité, denen die Behandlung des Fürsten, nicht die Begutachtung, die lediglich Sache der ihn öfter besuchenden Gerichtsärzte ist, obliegt, haben den Kranken eingehend untersucht und ebenso wie sein Hausarzt Arterienverkalkung und Gicht, die besonders an einem Knie sehr schmerzhaft sich geltend macht, festgestellt. Wie gewöhnlich bei dieser Erkrankung stellen sich auch beim Fürsten bisweilen Herzkrämpfe ein, doch glaubt man, daß eine Todesgefahr bei dem 61jährigen Mann für absehbare Zeit nicht vorhanden ist. Eine Psychose, d. i. Geisteserkrankung, ist nicht zu konstatieren, wenn auch natürlich eine tiefe Depression eingetreten ist. Vernehmungsfähig ist der Fürst vollkommen, und es könnte, soweit es auf seinen Gesundheitszustand ankommt, jeden Tag die gerichtliche Verhandlung stattfinden. Fürst Eulenburg empfing gestern den Besuch seiner Gemahlin und seines ältesten Sohnes. Ueber den weiteren Aufenthalt des Fürsten in der Charité wird heute das Kammergericht entscheiden, bei dem der Verteidiger des Fürsten Beschwerde gegen die Verhaftung seines Klienten eingelegt hat. Wird die Beschwerde abgelehnt und die angebotene Kaution für die Haftentlassung nicht angenommen, so wird Fürst Eulenburg noch etwa 14 Tage in der Charité bleiben. Dann dürfte sein Weilaiden geheilt sein und der Ueberführung des Fürsten in das Untersuchungsgefängnis nichts mehr im Wege stehen.

Berlin 12. Mai. Staatssekretär Dernburg verließ am Sonntag Berlin um sich zunächst nach London zu begeben. Von dort aus schiffte

er sich am 16. 1. Mts. nach Südwestafrika ein. Der Aufenthalt Dernburgs in der Kapkolonie ist auf etwa 5 Wochen, der Aufenthalt in Südwestafrika auf mindestens 2 Monate berechnet.

Bern, 10. Mai. (Reformen im schweizerischen Hotelwesen). Der Vorstand des schweizerischen Hoteliervereins hat in seiner letzten Sitzung u. a. folgende Beschlüsse gefaßt: Bei der Revision des eidgenössischen Obligationenrechts soll dahin gewirkt werden, daß die Haftpflicht des Hoteliers für von Gästen eingebrachte Sachen auf 1000 Fr. begrenzt wird. Mit dem Verlage „Bäder“ soll dahin verhandelt werden, daß er sein veraltetes Sternsystem fallen lasse. Durch Hotelier Häuser in Luzern soll der internationale Hotelverein um seine Mitwirkung angegangen werden. Die von anderer Seite angeregte Abschaffung des Trinkgeldes an das Hotelpersonal ist ein Ding der Unmöglichkeit; dagegen soll dahin gestrebt werden, daß es durch eine Gratifikation ersetzt wird. An den Wintersportstationen sollen in Zukunft für die Monate Dezember bis Februar auch statistische Erhebungen veranstaltet werden.

London, 12. Mai. General Baden-Powell, einer der wenigen englischen Offiziere, die sich im Burenkriege auszeichneten, hielt gestern in New Castle on Tyne eine Rede an die dortigen Offiziere der neuen Territorial-Armee, in welcher er ausführte, daß die Gefahr einer deutschen Invasion in England vorliege. Deutschland sei der natürliche Feind Englands. In Hamburg lägen genug Schiffe, um 120 000 Mann in 30 Stunden an Bord zu nehmen. Die deutsche Flotte sei genügend kräftig, um die Meerenge von Dover zu blockieren. Diese Gefahr zwingt England, die neue Territorial-Armee auszubilden, um im Ernstfalle gerüstet zu sein.

Peking, 7. Mai. (Riesenlatastrophe in China). In Hankan, dem Mündungspunkt des Hanstromes in den Jangtsektang, hat sich eine Doppellatastrophe zugetragen. In der Nacht geriet eine von den Hunderten der in der Hanmündung dichtgedrängt ankernden Dschunken, die mit Petroleum geladen war, bei heftigem Sturm in Brand und trieb stromab in den Jangtse, zahlreiche andere Fahrzeuge aller Art wurden vom Feuer ergriffen, nahmen denselben Weg und gefährdeten die am Jangtseufer liegenden Pontons.

## Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 13. Mai. Am Samstag den 23. Mai findet die Eröffnung der neu erbauten Bergbahn auf dem Sommerberg hier — der ersten Drahtseilbahn in Württemberg — statt. Das Programm hiezu lautet:

- 1) Nachmittags 2 1/2 Uhr Eröffnungsfeier in dem unteren Stationsgebäude. Uebergabe des Bauwesens durch Herrn Oberbaurat von Leibbrand.
- 2) Begrüßung der Gäste durch den Vorstand Fabrikdirektor Schützler.
- 3) Fahrt der Festteilnehmer auf den Sommerberg. Besichtigung der Bahnanlage.
- 3) Zusammensein auf der Sommerbergstation mit Konzert der Kapelle, wobei den auswärtigen Festteilnehmern eine Erfrischung geboten wird. Ansprache durch Stadtschultheiß Bähner.
- 4) Nachmittags 6 Uhr Festkonzert der Kapelle auf dem Kurplatz mit nachfolgender Beleuchtung des Kurplatzes, veranstaltet durch die K. Badverwaltung.

Neuenbürg. (Aus der Bezirksrats-sitzung vom 11. Mai). Das Wirtschaftskongressgesuch des Karl Müller, Zimmermanns auf den Vierteln in Neusatz wurde in mündlicher Verhandlung mangelnden Bedürfnisses halber abgelehnt. Die Ausdehnung des Wirtschaftsbetriebs des Sonnenwirts Bärd in Wirtenfeld auf den bei seinem Gebäude befindlichen Garten fand Genehmigung, desgleichen des Mehrgers und Wirts Reif hier auf ein Zimmer im fr. Buchbinder Knodel'schen Haus und des Wirts Schmid in Hochwiese bei Wildbad auf die bei seinem Anwesen neu er-

stellte Wirtschaftshalle. Emil Benz, Küchenschef in Stuttgart erhielt die Erlaubnis zum Wirtschaftsbetrieb in dem Stationsgebäude der Wildbader Bergbahn auf dem Sommerberg. Das dem Wirt Ruch in Wildbad für das Bergbahnhofsgebäude das. auf die Saison erteilte Gastwirtschaftsrecht wird auf das ganze Jahr ausgedehnt. Ein Besuch des Kaufmanns und Hotelsekretärs Rath in Wildbad (Villa Hanselmann) zum unbeschränkten Wirtschaftsbetrieb vom 1. April bis 31. Oktober alljährlich wurde genehmigt. Der Matth. Luz Ww. zum grünen Baum in Bernbach wird die ihrem + Chemann erteilte Gastwirtschaftskongression für ihre Person verliehen. Aus Anlaß des Krankenhausneubaues soll durch eine Kommission des Bezirksrats eine Besichtigung der in letzter Zeit erbauten Krankenhäuser erfolgen. (Enzl.)

## Unterhaltendes.

### Das getupfte Band.

Von Conan Doyle.

Autorisiert.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Und Gift — wie steht es damit?“  
„Die Leiche wurde von ärztlicher Seite daraufhin untersucht, aber ohne Erfolg.“

„Was ist nun Ihre Ansicht über die Ursache dieses bedauerlichen Todesfalls?“

„Ich bin der Meinung, daß meine Schwester lediglich infolge einer durch Schrecken verursachten Nervenschütterung starb, obwohl ich von der Ursache dieses Schreckens keine Ahnung habe.“

„Hielten sich zu jener Zeit Zigeuner in den Anlagen am Hause auf?“

„Jawohl; es sind fast immer weiche da.“

„So, so; und was glauben Sie, daß Ihre Schwester mit der Andeutung von einem „getupften Band“ oder auch einer „getupften Bande“ meinte?“

„Das möchte ich manchmal lediglich für eine Ausgeburt des Fieberwahns halten; dann meine ich aber auch wieder, es könnte sich auf eine Bande von Menschen, vielleicht gerade auf die Zigeuner in den Anlagen, bezogen haben. Möglich, daß die getupften Tücher, die viele von ihnen um den Kopf tragen, ihr zu der auffallenden Bezeichnung Anlaß gegeben haben.“

Holmes schüttelte den Kopf, als sei er ganz und gar nicht befriedigt.

„Wir tappen noch ganz im Dunkeln,“ meinte er, „bitte fahren Sie in Ihrer Erzählung fort.“

„Zwei Jahre sind seitdem vergangen, und mein Leben war inzwischen einsamer als je. Vor einem Monat jedoch hat mir ein lieber langjähriger Bekannter namens Percy Armitage die Ehre erwiesen um meine Hand anzuhalten. Mein Stiefvater hat nichts dagegen, und so soll unsere Verbindung noch in diesem Frühjahr stattfinden. Seit zwei Tagen hat man begonnen, Ausbesserungen an dem westlichen Flügel unseres Wohnhauses vorzunehmen wobei die Wand an meinem Schlafzimmer durchbrochen wurde, so daß ich das Zimmer in dem meine Schwester starb, beziehen und in deren Bette schlafen mußte. Stellen Sie sich nun meinen gräßlichen Schrecken vor, als ich in der letzten Nacht, während ich gerade mit dem Gedanken an ihr schreckliches Geschick beschäftigt wachend dalag, plötzlich das laute Pfeifen vernahm, das ihren Tod vorherverkündet hatte. Ich sprang auf und steckte die Lampe an, vermochte jedoch nichts im Zimmer zu entdecken. Zu erregt, um wieder zu Bette zu gehen, kleidete ich mich an und schlich mich, sobald der Tag graute, aus dem Hause, stieß mir in dem gegenüberliegenden Wirtschaftshaus zur Krone einen Wagen anspannen und fuhr nach Leatherhead; von da bin ich heute früh hier eingetroffen zu dem einzigen Zweck, Sie aufzusuchen und um Ihren Rat zu bitten.“

„Daran haben Sie sehr wohl getan,“ versetzte Holmes. „Aber haben Sie mir alles gesagt?“

„Gewiß, alles.“

„Doch nicht, Fräulein Roylott. Sie schonen Ihren Stiefvater?“



Ein langes Schweigen folgte; das Kinn in die Hand stützend, blickte Holmes in das prasselnde Kaminfeuer. „Eine höchst räthelhafte Sache,“ sagte er zuletzt. „Ich hätte noch tausenderlei Fragen, ehe ich mich über den einzuschlagenden Weg schlüssig mache. Und doch dürfen wir keinen Augenblick verlieren. Ließe es sich wohl machen, daß wir die iraglichen Zinmer ohne Wissen Ihres Stiefvaters besichtigen könnten, wenn wir heute nach Stofe Moran führen?“

„Er hat gerade zufällig erwähnt, er müsse heute in einer sehr wichtigen Angelegenheit hierher fahren. Vermuthlich wird er den ganzen Tag fort sein und dann wären Sie völlig ungestört. Wir haben zwar gegenwärtig eine Haushälterin, aber die ist alt und einfältig und wäre leicht eine Weile zu entfernen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Amtliches Verzeichnis der vom 10./12. Maßangemeldeten Fremden.

### In den Gasthöfen.

#### Kgl. Badhotel.

Teufel Hr. W. J. mit Frau Gem. und Töchterchen Stuttgart  
von Klenze, Hr. Max, Kgl. bayr. Kammerherr München

#### Gasth. zum Bad. Hof.

Frank, Hr. Martin, Kfm. Bieringen  
Weick Hr. Friedrich Rothfelden  
Schlagenhauf Hr. Friedrich Ebingen  
Schill, Hr. Otto Karlsruhe

#### Gasthaus z. kühlen Brunnen.

Tachter, Hr. E. Privatier Freiburg

#### Hotel Concordia.

Meyer-Petsch, Hr. Eduard, Privatier mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

#### Gasth. zur Eisenbahn.

Konrad Hr. Karl Wäschbach

#### Gasth. zum Hirsch.

Grimmeisen Hr. Friedrich Nordheim

#### Hotel Klumpp.

Kennedy-Erkine Mrs. England  
Webb Miss England  
Lange, Hr., Dr. med. Arzt mit Frau Gem. Leipzig

#### Gasth. z. alten Linde

Paulus Hr. J. mit Frau Gem. München  
Rössler Hr. Karl, Ing. Cand. Stuttgart  
Steinhart Hr. M. Lehrer Einhart (Hohenzollern)  
Steinhart Hr. Frd. Assistent Ulm a. D.  
Steinhart Fr. Anna Einhart (Hohenzollern)  
Facht Hr. Jul. Nicolai Dettingen  
Aldinger Hr. Fried. Monteur Stuttgart  
Pnigoert Hr. Juon, Kfm. Pforzheim  
Tramin Hr. Aug. Packer Stuttgart

#### Hotel Maisch.

Schwaff, Hr. H., Rentier mit Fr. Töchtern Wernigerode  
Helf, Hr. H., Rentier Regensburg

#### Gasth. z. wilden Mann.

Flaig, Hr. Michael Oberkollbach  
Zehmisch, Hr., Eisenb.-Assistent Vendenheim (Elsass)  
Barsiegla, Hr. Karlsruhe  
Eckert, Hr. Gustav Stuttgart  
Stemele, Hr. August Stuttgart

#### Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm

Sichler, Hr., Kfm. Witten  
Sommer, Hr. Bonn  
Diez, Hr., Regierungsbaumeister mit Frau Gem. Untertürkheim

#### Hotel zum gold. Ross.

Junghanns Hr. Ed. Treuen (Westf.)  
Rups Hr. Job. Hohenstein  
Kiess, Hr. H. Kfm. Mannheim

#### Hotel Russischer Hof.

Loeleb Frau Katharina Schöneberg  
Sollinger, Hr. Robert, Möbelzeichner mit Frau Gem. Berlin  
Lincke, Hr. Gustav mit Frau Gem. Friedenau-Berlin  
Schlör, Frau mit Tochter Bartk  
Greve, Frau, Rentnerin Berlin

#### Hotel Schmid.

Plag Hr. Privatier mit Frau Gem. Stuttgart

#### Gasth. z. Windhof.

Geiger Hr. J. Maler Pforzheim

### In den Privatwohnungen.

#### Villa Augusta.

Ahner, Hr., Postinspektor mit Frau Gem. Feuerbach  
Röhm, Frau Reutlingen

#### Cafe Bechtle.

Höchenberger Hr. Franz, Kfm. Ulm

#### Robert Beck, Flaschner.

Sollinger Hr. Robert, Möbelzeichner mit Frau Gem. Berlin  
Borst, Hr. Konrad, Landwirt Hof Maisenbach

#### W. Bott, König-Karlstr. 75.

Loeschke Hr. J. C. Zahnarzt, Doctor of Dental mit Frau Gem. Augsburg

#### Ph. Beck, König-Karlstr. 74.

Feldweg, Frau Adelheid, Baurats Wte. Cannstatt

#### Chr. Bott, Hauptstr. 89.

Weinbrecht, Hr., Gasthofbesitzer Neureut

#### Witwe Chur.

Brenner, Frau Gmünd

#### Villa Erika.

Wächtler, Hr. Max, Fabrikant Ravensburg

#### Geschwister Fuchs.

Klöpfer Hr. Karl David Lustnau O.A. Tübingen  
Ohler Johanna Neunkirchen

#### Georg Fritz jr., Schneidermstr.

Link, Fr. Margarete Schäftersheim

#### Robert Funk, Hauptstr. 88.

Werner, Hr., Privatier mit Fr. Nichte Waiblingen

#### Karl Grossmann.

Sippel, Frau, Buchbindersgattin Lorch

#### Pension Villa Hanselmann.

(Georg Rath).  
Jaeger, Hr. Dr. Heinrich, Professor, Coblenz  
Generaloberarzt  
Leidig Hr. Karl, Kreissekretär mit Fr. Tochter Danzig

#### Villa Haussmann.

Staudacher Frau Charlotte, Privatiere Neu Ulm  
Senn Frau Paula, Privatiere Neu Ulm  
Frau Hermann Witwe, Kochstr. 193.  
Jotter, Frau Sofie, Rentnerin Ludwigshafen

#### Wilh. Hieber, Uhrmacher.

Kyriss, Hr. Balthas Nordheim  
Wieser Hr. Expeditior Pappenheim

#### Stadtpfarrer Hammer.

Martz, Hr. F., Pfarrer Epfig (Elsass)

Schlör, Hr. Franz, Fabrikant mit Frau Gem. und Tochter Barth

#### Villa Hohenzollern.

Petry, Hr. F., Kunstanstaltbesitzer mit Fr. Tochter München

#### Villa Johanna.

Voigt Hr. F. W. Kaufmann Erfurt

#### Louis Kappelmann, Metzgermstr.

Binder Hr. August Stuttgart

#### G. Knödler, Eiberg 126.

Gaiser, Hr., Gerichtssekretär Rottenburg a. N.

Malermstr. Luz.  
Rinek Frau Elise We. Alpirsbach

#### Villa Mathilde.

Hande Frau Marie, Privatiere Berlin  
Kallmeter, Hr. mit Frau Gem. Köln

#### Forstamtman Neunhöfer.

Schwarz, Fr. Julie Frankfurt a. M.

#### Villa Karl Rath.

Kempter Hr. Fritz, Kfm. mit Frau Gem. und Sohn Stuttgart  
Pflaum, Fr., Privatiere Hamburg

#### Karl Schill, Baddiener.

Reich Hr. Christian Stuttgart

#### Karl Schober, Handelsgärtner.

Hach Hr. Bürgermeister Steinbach

Hach Hr. Georg Steinbach

Hach Fr. Elise Steinbach

Hach, Hr. Leonhard, Kaufmann und Frau Gem. Steinbach

#### Karl Toussaint, Holzhändler.

Vogt, Hr., Fabrikant Ludwigshafen

#### Villa Treiber.

Loebb, Fr. Katharina, Privatiere Berlin

#### W. Ulmer, Villa Haisch.

Kirschner Hr. Karl, Braumeister Ebersberg

Oberbaddiener Wandpflug We.

Günther Frau Klosterreichenbach

Finkbeiner Frau Klosterreichenbach

Stehle Frau Klosterreichenbach

#### Karl Weber, Stiebstr. 113.

Beck Katharine Stuttgart

Zahl der Fremden . . . . . 468

Wildbad, 13. Mai 1908.

## Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, dass es Gott gefallen hat, unsern I. Gatten, Bruder und Schwager

### Friedrich Eberle

Sattler und Tapezier  
nach längerem Leiden heimzuziehen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
die Gattin

**Luise Eberle, geb. Frank.**

Beerdigung findet am Freitag, den 15. Mai, Mittags 3 Uhr statt.

Für etwaige zuge dachte Blumenspenden wird im Sinne des Entschlafenen herzlich gedankt.

## II. Grundstücksversteigerung.

Die Erben des Johann Kappelmann, Holzhauers hier lassen am nächsten

**Montag, den 18. Mai 1908,**

**vormittags 11 Uhr**

auf der hiesigen Grundbuchamtskanzlei die Grundstücke:

$\frac{2}{7}$  an Gebäude B 36. 79 qm Wohnhaus und Hofraum im Stranzenberg,

P.-Nr. 1705. 7 ar 88 qm Acker am Meistern an der neuen Staig.

P.-Nr. 94. 12 ar 59 qm Baumacker u. Dede am Sommerberg

sowie eine Scheuer auf städtischem Eigenium am Sommerberg

letzmalig öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wildbad, den 12. Mai 1908.

**A. Grundbuchamt:**

Oberdorfer.

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung und Förderung meiner Gesundheit?

**„Ein rein natürliches Göppinger“**

—+ Seit 500 Jahren glänzend bewährt. +—

Viele Anerkennungen aus allen Kreisen. Niederlage:

**W. Treiber, Korbwarenhandlung, Wildbad.**



# Kostenlos

Regenschirm und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

**Flammers Seife** nur eingewickelt  
**Flammers Seifenpulver**  
 als die besten für Wäsche u. Haus **millionenfach erprobt.**



Ich habe mich in  
**Calw als Rechtsanwalt**  
 niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich

**Bischofstrasse 453**

gegenüber dem Hotel Waldhorn.

**Rechtsanwalt Irion.**



Echte Münchner  
**Wetterkragen**  
 (Pelerinen)

für Damen und Herren  
 von Mk. 8 bis Mk. 25 p. Stück  
 empfiehlt in schönem Sortiment

**Ph. Bosch,**  
 Tel. 32.

Wildbad.  
 Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in  
**Möbeln aller Art.**

Ganze Zimmer-Einrichtungen, Einzel-Möbel, Garten- und Balkon-Möbel, Ruhesessel, Treppenleitern usw., ferner

**Wiener Tonnet-Sessel**  
 in verschiedenen Formen und Farben mit Rohr-, Intarsia- und Perfor-Sitzen.

**Karl Schulmeister, Möbelhandlg.,**  
 Vertreter der Wiener Tonnet-Sesselfabrik.

Ca. 150 wenig gebrauchte Rohrsessel hat billigt abzugeben



deshalb der natürlichste Volkstrunk

Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.  
 Ueberall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von  
**Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**  
 Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

## Zum Austragen

der „Chronik“ wird ein Knabe oder Mädchen gesucht.

## Husten

Wer eine Gesundheit liebt beseitigt ihn.  
 5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von

**Kaiser's Brust-Caramellen**  
feinschmeckendes Walz-Extrakt

Kurzlich erprobt und empfohlen gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung, Nasenkatarrh, Krampf- u. Keuchhusten**

Patet 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Kaiser's Brust-Extract Flasche 90 Pfg.

Beides zu haben bei:  
**Dr. C. Metzger, Kgl. Hof-apotheke in Wildbad. Hans Grundner verm. Ant. Heinen in Wildbad.**

## Sämtliche Gemüse

**Apfel, Kartoffel, Eier,**  
 sowie **feinste Tafelbutter**  
**Neue Aegyptische Zwiebel**  
 empfiehlt **Joh. Köhle.**

## Bekanntmachung.

Der Ortsweg Nr. 35 vom Hochwiesenweg bis Panoramaweg ist wegen Einlegung einer Wasserleitung vom 12.-20. Mai d. J. gesperrt.

Wildbad, den 12. Mai 1908.  
 Stadtschultheißenamt:  
 Böhner.

## Fortuna

Durch Kauf der Vertriebslicenz eines in jeder Haushaltung spielend verkäuflichen Artikels, vom Kaiserl. Patentamt, sowie in allen Kulturstaaten geschützt, ist die

## Vertretung

für Wildbad u. Umgebung gegen kleinen Kaufabschluss zu vergeben. Rentabilitätsberechnungen, Abschlüsse vorhanden. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Offert. sub. A. 4749 an **Haasenstein u. Vogler A.-G., Stuttgart.**

Wildbad.

**Schaufeln, Spaten, Hauen, Gabeln, Wiesenbeile, eis. Rechen etc.**

empfehl

**Fr. Treiber.**

## Sonnenschutz-

Markisen- u. Verandastoffe, Gartenzelte — komplette Markisen liefert als Spezialität zu Fabrikpreisen  
 Zelte- und Deckenfabrik  
**Ferd. W. Gehring jun., Stuttgart.**

## Wein-Handlung

von **Chr. Kempf.**  
 empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- u. ausländischer Weine, in allen Preislagen. Fachweise und von 1 Liter ab.

Eigene Fabrikation

## Betten

Federkissen . . . 3.90, 4.50, 5.50, 7.50, 9 Mk.  
 Deckbetten . . . 12, 15, 18, 22, 26 „  
 Bettfedern und Dauen 1, 1.35, 1.40, 2.40, 3, 3.50, 4.50 Mk. per Pfund.  
 Bettbarchent und Federleinen in allen Breiten  
 Matratzen, Sprungrahmen, Patentmatratzen, Bettstellen in Holz und Eisen.

Robattmarken.

Anfertigung von Matratzen und Federbetten nach Maß  
 Federbetten können im Beisein des Käufers genäht und gefüllt werden.

**Weber & Langeneckert,**  
 Ede Markt u. Schloßberg, Pforzheim.

